

Montag, 30. Juli 2007

Die große Schule der produktiven Ignoranz

Zu viel. Und es wird immer mehr. Wer es Heute zu etwas bringen will. Oder nur ein gutes Stück vorankommen will. Der muss sofort und umgehend aufhören auf irgendetwas anderes zu hören, als auf sich. Der muss anfangen sich Räume und Zeiten zu schaffen. Wo er nur mit sich und der Sache beschäftigt ist. Das Abschalten, ausmachen, weglassen – die große Schule des ignorierens – ist die einzige Chance gut aus allem heraus zu kommen. Die ungeteilte Aufmerksamkeit auf eine einzige Sache gerichtet, ist die einzige Möglichkeit dass man mit dem Ergebnis zufrieden ist. Multitasking ist nicht nur Out und macht Krank, sondern wir können es nicht. Wenn Du Fleisch auf dem Grill hast. Dann grille. Sonst nichts. Lass dich nicht vom Grill wegbringen. Denn wenn es knochentrocken, schwarz und Bretthart wird, bist du schuld. Mach das Handy aus. Leite das Telefon um. Mach den Rechner aus. Lese nichts. Schau kein Fernsehen. Lass das Radio aus. Leg die Post zur Seite. Öffne den Briefkasten erst Morgen früh. Keine Meetings. Kein Gequatsche. Keine Ablenkung. Nichts. Nur du und dein nächstes Ziel. Wer das hinbekommt. Dem gehört die Zukunft. Die Frage ist nur noch welche?

Geschrieben von Christof Hintze in Wilde Thesen um 10:17

Ah, die aktuelle brandeins gelesen? (Ablenkung, nix als Ablenkung...)
Anonym am Juli 30 2007, 19:28

Nee, habe ich nicht gelesen und auch keine Zeit dazu gehabt. Habe mit meinem Urlaub und myWhitelist und dem Blog alle Hände voll zu tun. Hier liegen noch unberührt die letzten 3 Ausgaben der ZEIT.
Anonym am Juli 31 2007, 08:52